

sang six sad springs:
ein niederösterreichisches Mysterienspiel
in sechs Gesprächen



Lixenberg-Webber Consort GB/New Music Projects NÖ

1204: im Stift Klosterneuburg schreiben Mönche ein Musikdrama über den Kampf zwischen skeptischer Vernunft und leidender Vorstellungskraft nieder.

1975: kurz bevor er stirbt offenbart ein Patient in der nahegelegenen Landesnervenklinik seinem Psychiater seine Visionen.

2010: Eine für Vokalensemble, live Visuals und Elektronik re-komponierte Fassung des Dramas sowie nachgestellte Videoaufzeichnungen der Gesprächsprotokolle und Bilder eines Mitpatienten erzählen ihre Parallelgeschichten von den gegenüberliegenden Seiten der grünen Grenze zwischen Glaube und Wahn.

Das Klosterneuburger Osterspiel 1204:

SängerInnen: Lore Lixenberg, Gregory Rose, Andy Morton/elektronische Bearbeitung: Lore Lixenberg;
sound engineer: Jon Opsted/Rekonstruktion u. Komposition: Robert Jamieson Crow;
musikwissenschaftliche Beratung: Jürg Stenzl, Silvia Wälli, Susan Rankin;

Gespräche mit Hans Grausam, Gugging 1975:

Schauspiel: Johann Leutgeb; Video: Peter Muzak; Texte zusammengestellt aus *Gespräche mit Schizophrenen*, Leo Navratil

Vokalimprovisation: Lore Lixenberg

Bild:

Zeichnungen: Oswald Tschirtner
Filme, Bildbearbeitung u. Visuals: Mark Webber
Bildmaterial zur Verfügung gestellt vom Art/Brut Center Gugging

Live Elektronik: Norbert Math/

Konzept u. Gestaltung: Robert J. Crow ein Projekt der Reihe *clang.bilder* der New Music Projects NÖ
in Zusammenarbeit mit Thomas Renoldner ASIFA Austria

UA ForumSchlossWolkersdorf Sept. 2010 im Rahmen von *musik aktuell* der musikfabrik NÖ

